

Niveau A1–A2
des Europäischen
Referenzrahmens
★ ★ ★ ★ ★

Walisisch

Britta Schulze-Thulin
Lehrbuch der walisischen Sprache

BUSKE

Lehrbuch der walisischen Sprache

Dr. Britta Schulze-Thulin, Studium der Keltologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau, insbesondere der walisischen Sprache an der Prifysgol Cymru in Aberystwyth in Wales. Promotion 2000 über das walisische Verb (Studien zu den urindogermanischen Kausativa/Iterativa und Nasalpräsentien im Kymrischen) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle (Saale). An letzterer Lehrtätigkeit für Walisisch, sowie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg, am St Patrick's College Maynooth in Irland und beim Studienhaus für Keltische Sprachen und Kulturen in Königswinter bei Bonn. Seit 2001 Dozentin für Walisisch an mehreren Volkshochschulen Deutschlands. Autorin weiterer Bücher über Walisisch (*Walisisch – Wort für Wort*, Reise Know-How Verlag) und Wales (z. B. *Wanderführer Wales*, Rother Bergverlag).

Britta Schulze-Thulin

Lehrbuch der walisischen Sprache



BUSKE

Auf der mp3-CD finden Sie die Lektionstexte, einzelne Kapitel der Grammatik und Hörübungen von walisischen Muttersprachlern gesprochen. Diese stehen auch unter www.buske.de/walisisch-lernen als kostenloser Download zur Verfügung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://portal.dnb> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-089-7

2., bearbeitete Auflage

© 2021 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg. Layout: Jens-Sören Mann. Satz: Dr. Andreas Färber, Jens-Sören Mann. Illustrationen: Alexander Resetaritz. Fotos: Dr. Britta Schulze-Thulin. Sprachaufnahmen: Coleg Digidol, Caerdydd. Druck und Bindung: Drukarnia Dimograf, Bielsko-Biała. Printed in Poland.



Dieses Lehrbuch ermöglicht Ihnen, die walisische Sprache in Wort und Schrift mit einer modernen Konzeption in 21 Lektionen zu erlernen. Von Beginn an werden Sie in die Lage versetzt, Walisisch zu sprechen und zu verstehen sowie walisische Texte lesen und übersetzen zu können. Schritt für Schritt lernen Sie anhand aus dem Leben gegriffener Dialoge und Texte, unterschiedliche Situationen sprachlich zu meistern, die grundlegenden grammatikalischen Strukturen zu beherrschen und einen soliden Grund- und Aufbauwortschatz zu erwerben.

Das Buch ist sowohl für den Unterricht als auch für das Selbststudium geeignet. Ob Sie sich für eine Reise nach Wales vorbereiten möchten, Walisisch als Hobby betreiben oder die Sprache an einer Universität erlernen: sowohl Anfänger ohne Vorkenntnisse als auch Wiedereinsteiger kommen voll auf ihre Kosten. Das Lehrbuch eröffnet Ihnen den Zugang zu einer interessanten Sprache, die nicht jeder lernt und die daher etwas Besonderes ist.

Für Walisisch gibt es kaum deutschsprachige Lehrbücher. Der Umweg über die ansonsten übliche Unterrichtssprache Englisch, die den Lernprozess nur unnötig dem deutschen Lernenden erschwert, wird nun überflüssig, was ein großer Vorteil ist. Das Walisische wird nun direkt mit Ihrer Muttersprache verglichen. Sie werden sehen, dass Sie einen wesentlich leichteren Zugang zu dieser Sprache finden und Ihren Wortschatz schneller erweitern können.

Der klare Aufbau wird durch eine abwechslungsreiche und anregende Gestaltung unterstützt. Zahlreiche Zeichnungen und Fotos regen zum aktiven Sprachgebrauch an. Alle Lektionen beginnen mit unterhaltsamen Dialogen oder landesbezogenen Texten, in denen die neue Grammatik in ansprechender Weise eingeführt wird, zur Unterstützung im Anhang mit Übersetzungen. Darauf folgen landeskundliche Informationen. Zu den grammatikalischen Erklärungen gibt es verschiedenartige Übungen, zwischendurch und am Ende jeder Lektion. Ergänzend helfen die Wiederholungsübungen nach jeder siebten Lektion, die gewonnenen Sprachkenntnisse zu festigen.

Der Lösungsschlüssel im Anhang ermöglicht jedem Lernenden eine Kontrolle. Am Ende steht ein Wörterverzeichnis. Zu den ersten acht Lektionen wird eine Aussprachehilfe gegeben. Die mit dem Lautsprecher-Symbol gekennzeichneten Dialoge und Übungen sind auf dem Begleit-Audio zu hören.

Die positive Aufnahme, die das »Lehrbuch der walisischen Sprache« bei Lehrenden und Lernenden gefunden hat, hat eine 2. Auflage ermöglicht, für die neben Druckfehlern vor allem das Wörterverzeichnis überarbeitet wurde.

Inhalt

Uned	Dialoge und Texte	Themen	Grammatik
Einführung XI			
1	1 Shw mae! (Hallo) 1 2 ... ydw i (... bin ich) 2	<i>Begrüßen u. Verabschieden</i> <i>Vorstellung</i>	Das Verb <i>bod</i> »sein«: Frage-/Identifikationsform im Präsens (1./2. Sg.) 2 Alphabet und Aussprache 2 Das Geschlecht der Substantive 3
2	1 Pwy wyt ti? 4 (Wer bist du?) 2 Wyt ti'n nabod ... 7 (Kennst du ...)	<i>Nach dem Herkunftsort fragen</i> <i>Nach dritten Personen fragen</i>	Das Verb <i>bod</i> : Aussageform im Präsens (1./2. Sg.) 5 Die Wortstellung 5 Die 3. Sg./Pl. von <i>bod</i> 7
3	1 Yn y dafarn 10 (In der Kneipe) 2 Pa mor bell ydy ... 16 (Wie weit ist ...)	<i>Wörter raten</i> <i>Ein Getränk bestellen</i> <i>Nach Entfernungen fragen</i> <i>Duzen und Siezen</i> <i>Preise nennen</i>	Das Personalpronomen 11 Der Artikel 13 Die Lenition 13 Die Grundzahlen 1–10 14 Die Varianten <i>pum</i> und <i>chwe</i> 16 Die Aussprache der Diphthonge 17
4	1 Yn y ganolfan croeso (1) 20 (In der Touristeninformation) 2 Mynd ar y bws 23 (Mit dem Bus fahren)	<i>Nach Urlaubsaktivitäten fragen</i> <i>Fahrkarte kaufen</i> <i>Farben</i> <i>Berufe nennen</i>	Personenbezeichnungen 20 Das Verb »sein« im Präsens 21 Das Adjektiv im Satz 22 Plural der Substantive 1 22 Fragen mit <i>beth</i> 23 Die Singularendungen <i>-yn</i> u. <i>-en</i> 24 Die Aussprache von <i>y</i> 24
5	1 Yn y ganolfan croeso (2) 27	<i>Besichtigungen und Attraktionen</i> <i>Grafschaften u. Landkreise</i>	Plural der Substantive 2 28 Adjektive 29 <i>a/ac</i> »und« 30 Adverbien 31
6	1 Yn y gwesty 35 (Im Hotel) 2 Sgwrs am deithio 38 (Ein Gespräch über das Reisen)	<i>Ein Hotelzimmer buchen</i> <i>Urlaubsvorlieben</i> <i>Bingo</i> <i>Walisische Orte und Städte auf der Karte</i>	Die Partikel <i>yn/n</i> 36 Die Grundzahlen ab 11 (zusammengesetzte Zahlen) 36 Der Genitiv 38 <i>rhywbryd</i> , <i>rhywbeth</i> und <i>rhywun</i> 39 Lenition nach gewissen Wörtern 40
7	1 Ymweliad 43 (Besuch)	<i>Teetrinken</i> <i>auf etwas hinweisen</i> <i>Dinge benennen</i>	Der Imperativ 2. Sg./Pl. 44 Die Grundform des Verbs 45 Lenition nach gebeugten Verben 45 <i>-aid</i> »voll« 46 Die Demonstrativpronomina 46
Adolygu (Wiederholen) Uned 1–7 48			


Uned	Dialoge und Texte	Themen	Grammatik
8	1 Cynlluniau 50 (Pläne)	<i>Ausgehen und Freizeitgestaltung</i>	Frage- und Aussagesätze mit <i>sy</i> 51 Das Perfekt 52 Die Verneinung von <i>bod</i> 52
9	1 Fflyrtio mewn tafarn 56 (Flirten in der Kneipe)	<i>Gespräche Vorlieben</i>	Die Behauchung 57 <i>oes</i> und <i>nac oes</i> 57 »Haben« 58 Ich mag lieber ... 59
10	1 Llythyr o Gymru 61 (Ein Brief aus Wales) 2 Yr ateb 64 (Die Antwort)	<i>Hobbys Reisen und Länder Angeben</i>	Die Nasalierung 62 Die Jahreszeiten 63 Das Possessivpronomen 65 Verwandtschaftsbezeichnungen 66 Länder und Sprachen in Europa 67 Die Kontinente 68
11	1 Yn y siop 70 (Im Laden) 2 Siarad am ddynion 79 (Über Männer reden)	<i>Einkaufen Über dritte Personen reden</i>	Modalverben 72 Steigerung der Adjektive 76 Vergleiche 78
12	1 Mynd allan am bryd o fwyd 81 (Essen gehen) 2 Yn y tŷ bwyta 85 (Im Restaurant)	<i>Sich verabreden Essen bestellen</i>	Die Uhrzeit und die traditionellen Zahlen bis 29 82 Das Futur mit <i>bod</i> 83 Das Pronomen als Objekt 85 Jahreszahlen 86 Die traditionellen Zahlen ab 30 87 Die Partikel <i>fe</i> 87
13	1 Am Gymru 90 (Über Wales)	<i>Landeskunde Länder beschreiben</i>	Der Plural mancher Adjektive 92 Die Ordnungszahlen 1.–10. 92 Das gebeugte Präteritum in der 3. Person 93 Wortstellung bei betonten Satzelementen 94 Die unpersönliche Form des Imperativs 94
14	1 Sgwrs fach ar y stryd 96 (Ein kurzes Gespräch auf der Straße)	<i>Über Wetter, Urlaub, Datum sprechen</i>	Betonte Personalpronomina 97 Das Imperfekt mit <i>bod</i> 97 Verneintes Futur 99 Das Datum 100 Die Ordnungszahlen ab 11. 101 Das Wetter 102
Adolygu Uned 8–14 104			

Uned	Dialoge und Texte	Themen	Grammatik
15	1 Dod adref 106 (Nach Hause kommen)	<i>Was man tun sollte</i> <i>Antworten</i>	Das Präteritum der unregelmäßigen Verben 107 Die Ja-/Nein-Antwort ohne <i>bod</i> 108
16	1 Chwedl o »Pedair Cainc y Mabinogi« – Yr Ail Gainc – Branwen 111 (Eine Erzählung aus »Die vier Zweige des Mabinogi« – Der zweite Zweig – Branwen) 2 Mae Lisa a Peter o'r Almaen yn gofyn i Gymro am y ffordd 115 (Lisa und Peter aus Deutschland fragen einen Waliser nach d. Weg)	<i>Walisische Literatur/ Keltische Mythologie</i> <i>Wegbeschreibungen</i> <i>Über Krankheiten</i> <i>reden</i>	Der Ausdruck des Passivs mit <i>cael</i> »bekommen« 112 Das Präteritum der regelmäßigen Verben 113 Gebeugte Präpositionen 114 Die Himmelsrichtungen 116
17	1 Y Llwy Garu 119 (Der Liebeslöffel)	<i>Geschenke machen</i> <i>Glückwünsche aussprechen</i> <i>Sich nach Wochentagen verabreden</i>	Der verneinte Imperativ 120 »dass-Sätze« mit <i>bod</i> in der Gegenwart 121 Die Wochentage und allgemeine Zeitangaben 122 Glückwünsche 123
18	1 Y Ddraig Goch 125 (Der Rote Drache) 2 Dydd Gŵyl Dewi 128 (St David's Tag)	<i>Das walisische Nationalsymbol</i> <i>Der walisische Nationalheilige</i>	Der Ausdruck des Passivs 126 Weibliche Adjektive 127 Abkürzungen 127 Verneinung mit <i>nid</i> 128 <i>Bu(odd) farw</i> etc. 129
19	1 Yn yr Eisteddfod 131 (Auf dem Eisteddfod)	<i>Das wichtigste walisische Kulturfestival</i> <i>sein Alter sagen</i>	<i>blwyddyn</i> , <i>blynedd</i> und <i>blwydd</i> 132 Relativsätze und dass-Sätze 132 Die Personalpronomina nach gewissen Wörtern 136 Nebensätze mit Konjunktionen 136
20	1 Y Cyfryngau Cymraeg 139 (Die walisischen Medien)	<i>Möglichkeiten und Zukunft ausdrücken</i>	Imperfekt und Konditional 140 Die Konditionalformen von <i>bod</i> 142 Das gebeugte Futur 144 Identifikationssätze als dass-Sätze 147
21	1 Tafodieithoedd y Gymraeg 150 (Walisische Dialekte)	<i>Nationalhymne</i> <i>Unterschiede im Walisischen: Dialekte, Schriftsprache, Standardsprache, Einfluss des Englischen</i>	Die Partikel <i>y</i> , <i>yr</i> 152 »einander« und »zusammen« 152 »sich« und »selbst« 153 Nord- und Südwalisisch 154 Formelle und gesprochene Sprache (Hauptmerkmale) 155 Lehnwörter aus dem Englischen 156
Adolygu Uned 15–21 159			

Anhang

I	Das Verb (Zeitwort)	162
a)	Die gebeugten Formen des regelmäßigen Verbs	162
b)	Grundform des Verbs + Präposition	162
c)	Verbalstämme	163
d)	Die unregelmäßigen Verben	164
II	Übersicht über die Regeln des Konsonantenwechsels	166
III	Ortsnamen	168
IV	Übersetzungen der Lektionstexte	169
V	Übungsschlüssel	185
VI	Wörterverzeichnis Walisisch – Deutsch	219
VII	Wörterverzeichnis Deutsch – Walisisch	231
VIII	Literaturhinweise	244

Abkürzungen und Symbole

	Audiodatei verfügbar	Adj.	Adjektiv
Ü	Übung	Fut.	Futur
G	Grammatik	Impf.	Imperfekt
<i>m</i>	männlich	Imps.	Impersonale
<i>w</i>	weiblich	Impv.	Imperativ
Pl.	Plural	Kond.	Konditional
Sg.	Singular	Präp.	Präposition
(H)	verursacht Behauchung	Präs.	Präsens
(L)	verursacht Lenierung	Prät.	Präteritum
(Nas)	verursacht Nasalierung	Pron.	Pronomen
(N)	Nordwalisisch	Subst.	Substantiv
(S)	Südwalisisch	wörtl.	wörtlich
		dt.	deutsch
		engl.	englisch
		wal.	walisisch



Das Walisische, auch Kymrisch nach dem einheimischen Wort *Cymraeg* genannt, gehört wie das Irische, Schottisch-Gälische und Bretonische zu den keltischen Sprachen innerhalb der indogermanischen (indoeuropäischen) Sprachfamilie. Walisisch wird von rund einer halben Million Menschen in Wales, aber auch in den Auswanderungsgebieten Patagonien (Argentinien), Kanada, USA und Australien gesprochen. Innerhalb der keltischen Sprachgruppe ähnelt es am meisten dem Kornischen und Bretonischen. Die Verwandtschaft der indogermanischen Sprachen, zu denen auch das Deutsche zählt, erkennen Sie besonders am gemeinsamen Wortschatz (z. B. wal. *brawd*: dt. *Bruder*, wal. *tri*: deutsch *drei*). Die Grammatik der walisischen Sprache unterscheidet sich jedoch stark von der des Deutschen.

Im Unterschied zum Deutschen kennt das Walisische keine gebeugten (flektierten) Fälle. Lediglich die Pluralformen sind bei den Substantiven (Hauptwörtern) dazuzulernen. Auch wird im Walisischen das Pronomen nicht gebeugt, Adjektive (Eigenschaftswörter) haben nur in Ausnahmefällen eigene Pluralformen, nur wenige Zahlwörter haben eigene weibliche Formen. Dies wird in der Grammatik anderweitig ausgeglichen: das Walisische beugt eine Reihe von Präpositionen (Verhältniswörter), was für uns Deutsche zunächst recht ungewohnt ist.

Eine weitere Besonderheit der keltischen Sprachen ist der Konsonantenwechsel (Mitlautänderung, Mutation) am Wortanfang, der genauen Regeln folgt. Beim Verb (Zeitwort) hat man stets die Wahl zwischen gebeugten Formen und denen, die mit dem Wort für *sein* zusammengesetzt sind. Der Anfänger wird letztere bevorzugen. Auf den ersten Blick erscheint die Schreibweise ungewöhnlich. Wenn Sie sich aber einmal klar gemacht haben, dass *w* und *y* Vokale (Selbstlaute) und keine Konsonanten (Mitlaute) sind, dann wird es gleich einfacher.

1282 verlor Wales mit dem Tod Llywelyns II. (Llywelyn ap Gruffudd, genannt Llywelyn der Letzte) seine Unabhängigkeit und wurde kurze Zeit später dem englischen Herrschaftsbereich eingegliedert (heute gehört es wie England und Schottland zu Großbritannien). Die Unionsakte (1536 und 1542) hatten schließlich zur Folge, dass für Amtshandlungen und staatliche Erziehung ausschließlich das Englische eingesetzt wurde. Wer Walisisch sprach, durfte nicht zur gesellschaftlichen Oberschicht zählen. Bis in die Mitte des 20. Jh. wurde Walisisch unterdrückt, z. B. wurde Schulkindern der Gebrauch der Sprache verboten, was bei Nichtbeachtung streng bestraft wurde. Wäre 1588 nicht die Bibel ins Walisische übersetzt worden, wäre die Sprache möglicherweise ausgestorben. Die Kirche leistete einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Sprache, denn zu Gott spricht man Walisisch! Auch heute noch bietet der walisischsprachige Gottesdienst eine gute Gelegenheit, der walisischen Sprache zu lauschen.

Seit den 1960er-Jahren hat sich die Lage sehr gebessert. Heute gehört Walisisch zu den wenigen Minderheitensprachen, deren Sprecherzahl wächst. Inzwischen sind sowohl Walisisch als auch Englisch Amtssprachen. Straßenschilder sind zweisprachig, es gibt einen rein walisischen Radiosender (Radio Cymru) und ein walisischsprachiges Fernsehprogramm (S4C). Jeden Monat werden viele Bücher in walisischer Sprache gedruckt, es gibt eine Vielzahl von Zeitungen und Zeitschriften. Walisisch ist entweder Unterrichtssprache oder Pflichtfach in den Schulen. Jährlich besuchen ca. 20.000 Erwachsene, Waliser, Engländer und andere, Sprachkurse in Wales (Informationen dazu finden Sie leicht im Internet). Sie sind in Wales also nicht allein!

Im Nordwesten von Wales ist der prozentuale Anteil an Walisischsprachigen recht hoch (50–80%). Aber auch in Südwales wird Walisisch von etwa der gleichen Anzahl von Personen gesprochen. Es fällt nur weniger auf, da im Süden weit mehr Menschen leben.

»Walisisch« ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl von Sprachvarianten. So gibt es eine standardisierte Literatursprache, die letztlich auf die nordwalisische Bibelübersetzung aus dem 16. Jh. zurückgeht und sich stark von der gesprochenen Sprache abhebt. Diese »formellere Sprache« wird heute auch in den modernen Medien gebraucht. Die modernen Dialekte lassen sich grob in eine nördliche und eine südliche Gruppe einteilen, die sich vor allem in Aussprache und Wortschatz voneinander unterscheiden. Eine in festen Regeln umrissene moderne Hochsprache existiert (noch) nicht. Vieles ist jedoch überregional verbreitet und wird als »Standard« empfunden. Dieser bildet die Grundlage dieses Lehrbuchs. Bei Abweichungen zwischen Nord und Süd ist eher das Südwalisische ausschlaggebend. So basiert etwa die Lautschrift in diesem Lehrbuch auf dem Südwalisischen, da sie weniger kompliziert ist. Die wichtigsten Unterschiede in Grammatik und Wortschatz des Nord- und Südwalisischen werden mit berücksichtigt. Auch gibt es in der Umgangssprache noch weitere »saloppe« Formen. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie in Wales verschiedene Varianten desselben Satzes hören. Aber keine Angst, überall in Wales wird man Sie verstehen!

Der Wortschatz ist stark von der englischen Sprache beeinflusst, z. B. *coffi* »Kaffee« (engl. *coffee*), *nofel* »Roman« (engl. *novel*, vgl. dt. *Novelle*). Wenn Sie ein walisisches Wort nicht wissen, dann können Sie auch das entsprechende englische einsetzen. So sind Sie früh in der Lage, frei Walisisch zu sprechen.

Sie werden sehen, in Wales wird man begeistert von Ihren Bemühungen sein. Die walisischsprachigen Waliser sind stolz auf ihr Land und ihre Sprache. Sie freuen sich sehr, wenn Ausländer sich auf Walisisch verständlich machen.

Viel Spaß beim Walisischlernen!

Diolch o galon i Elin Meek, Robert Lacey, Graham Isaac ac i'm dysgwyr amyneddgar i.

Uned 2



1 Sgwrs: Pwy wyt ti?

Heledd: Bore da, Heledd ydw i. Pwy wyt ti?

Owain: Bore da, Owain ydw i. O ble rwyt ti'n dod?

Heledd: Rydw i'n dod o Amlwch. A ti?

Owain: Rydw i'n dod o Hwlffordd.

5 Wyt ti'n nabod Hwlffordd?

Heledd: Ydw. Rydw i'n nabod Hwlffordd.

Owain: Wyt ti'n moyn diod?

Heledd: Ydw. Wyt ti'n gwybod am dafarn yma?

Owain: Ydw. Dere.



sgwrs (w) [sgurs] Gespräch

o ble [o blee] woher

o [o] aus, von

ble [blee] wo

yn, 'n [ön, -n] (Verbalpartikel)

dod [dood] kommen

(r)wyt ti'n dod [(r)uit ti-n dood] kommst du?

rydw i'n dod [rödu i-n dood] ich komme

Amlwch [amluch] (Ortsname)

a [a] und

Hwlffordd [huulforth] Haverfordwest

nabod [nabod] kennen (Person od. Ort)

wyt ti'n nabod [uit ti-n nabod] kennst du?

ydw [ödu] *hier:* ja

moyn (S) [meun] wollen

wyt ti'n moyn (S) [uit ti-n meun] willst du?

diod (w) [diod] Getränk

gwybod [guibod] wissen

gwybod am dafarn [guibod am dawarn] eine Kneipe
kennen, von einer Kneipe wissen

am [am] um, für

tafarn (w) [tawarn] Pub, Kneipe

yma [öma] hier, dieser/diese/dieses

dere (S) [dere] komm! (zu **tyrd** (N) s. Uned 7, G1)

Zum Wechsel von *dafarn* und *tafarn* s. Uned 3, G3.

Das Wort *moyn* »wollen« wird nur in Mittelwales und Teilen von Südwales gebraucht. Überall verstanden wird *eisiau*, s. Uned 11, G1.

(S) = Südwalisisch, (N) = Nordwalisisch, (m) = männlich, (w) = weiblich.

Ü1 Übersetzen Sie zuerst den Dialog. Sagen Sie einander nun, woher Sie kommen. Fragen Sie auch, ob der andere Ihren Herkunftsort kennt. Wenn Sie alleine sind, üben Sie mit imaginären Personen.

G1 Das Verb *bod* »sein«: Aussageform im Präsens (1./2. Sg.)

Die Aussageform wird durch *r* + Frage-/ Identifikationsform gebildet:

	Frageform			Aussageform		
1. Sg.	ydw	[ödu]	r- +	(ry)dw	[rödu]	<i>bin</i>
2. Sg.	wyt	[uit]	r- +	rwyt	[ruit]	<i>bist</i>



Achtung: In der gesprochenen Sprache wird **rydw** »bin« in der Regel zu **dw** verkürzt und daher im Folgenden so zitiert (in den Lektionstexten steht oft die längere Form). Nach manchen Fragewörtern wie *ble* stehen die Aussageformen:

Gwyn ydw i.	<i>Ich bin Gwyn.</i>	Gwyn wyt ti?	<i>Bist du Gwyn?</i>
Dw i ...	<i>Ich bin ...</i>	Ble rwyd ...	<i>Wo bist ...</i>
		O ble rwyd ti'n dod?	<i>Woher kommst du?</i>

Im Nordwalisischen wird in der gesprochenen Sprache *lle* »wo« statt *ble* verwendet.



G2 Die Wortstellung (Verlaufsform im Präsens)

Die Wortstellung des einfachen walisischen Satzes ist in Frage- und Aussagesatz gleich. Dafür gibt es die beiden unterschiedlichen Verbformen. Vergleichen Sie:

(Ry)dw i'n dod o Abertawe.	<i>Ich komme aus Swansea.</i>
Ydw i'n dod o Abertawe?	<i>Komme ich aus Swansea?</i>

Der einfache walisische Satz wird folgendermaßen gebildet:

gebeugte Form von »sein« + Personalpronomen + *yn/'n* + Grundform des Verbs + (Präposition = Verhältniswort) + (Objekt)

dw/ydw	[rödu/ödu]	<i>bin</i>	+	<i>i</i>	<i>ich</i>	+	'n	+	(Grundform)	+	(Präp.)	+	(Objekt)
rwyt/wyt	[ruit/uit]	<i>bist</i>	+	<i>ti</i>	<i>du</i>	+	'n	+	(Grundform)	+	(Präp.)	+	(Objekt)

Beispiele:

<i>bod</i> »sein«	Personal- pronomen	yn/'n	Grund- form	(Präp.)	(Objekt)	
Dw	i	'n	nabod		Owain.	<i>Ich kenne Owain.</i>
Ydw	i	'n	nabod		Owain?	<i>Kenne ich Owain?</i>
Dw	i	'n	dod	o	Amlwch.	<i>Ich komme aus Amlwch.</i>
Ydw	i	'n	dod	o	Amlwch?	<i>Komme ich aus Amlwch?</i>

Die Partikel *yn* oder *'n* (nach Vokal) hat keine eigene Bedeutung, sondern dient als »Füllwort«, um die Verlaufsform auszudrücken, vgl. engl. *-ing*. Vgl. die umgangssprachliche deutsche Entsprechung mit »am« oder »beim«:

ich bin am Arbeiten/ich bin beim Arbeiten

Dw i'n gweithio [du i-n gwäithio]

Ü2 Welche Formen sind einzufügen?

- ① O ble ... ti'n dod?
- ② ... ti'n dod o Abertawe (Swansea).
- ③ ... i'n nabod Abermaw (Barmouth).
- ④ ... ti'n moyn sgwrs?

In der gesprochenen Sprache wird *Abermaw* auch oft zu *Bermo* abgekürzt.

Ü3 Verwandeln Sie die Aussagesätze in Fragesätze.

- ① Dw i'n dod o Hwlfordd.
- ② Rwyd ti'n moyn diod.
- ③ Dw i'n gwybod am dafarn.



8 2 Sgwrs: Wyt ti'n nabod ...

Dyma Heledd. Mae Heledd yn dod o Ynys Môn. Mae Heledd yn nabod Owain. Mae hi'n hoffi Owain. Maen nhw'n cael sgwrs.

Owain: Shw mae, Heledd. Shwt wyt ti?

Heledd: Shw mae, Owain.

5 **Owain:** Wyt ti'n nabod y dyn yma?

Heledd: Ydw.

Owain: Pwy ydy e?

Heledd: Geraint Jones ydy e.

Wyt ti'n nabod y fenyw yma?

10 **Owain:** Sioned Davies ydy hi.



dyma [döma] hier ist, dies ist

mae [maa] ist, sind (Aussageform)

maen [ma-en] sind (Pl., Aussageform)

nhw [n-hu] sie (Pl.)

Ynys Môn (w) [önis moon] Anglesey, Insel Môn

hi [hi] sie (Sg.)

hoffi [hofi] mögen

cael [kael] bekommen, haben

dyn [diin] (m) Mann, Mensch

y [ö] der, die, das

ydy/yw [ödi/i-u] ist (Frageform)

y ... yma [ö öma] diese(-r, -s)

e [e] er

y fenyw (S) (w) [ö weniw] die Frau

Die Insel Môn im Nordwesten des Landes hat ihren eigenen Charakter. Sie ist im Gegensatz zum sonstigen Nordwestwales relativ flach und weist eine hohe Anzahl prä-historischer Altertümer auf. Geologisch gehört sie eher zu Irland. Im Nordwalisischen heißt »die Frau« *y ddynes*, ist also von *dyn* »Mann, Mensch« abgeleitet.

Ü4 Übersetzen Sie zuerst den Dialog. Stellen Sie nun andere Kursteilnehmer vor.

G3 Die 3. Sg. / Pl. von *bod*

Die 3. Personen von *bod* haben eigene Formen:

	Frage-/Identifikationsform			Aussageform		
3. Sg.	ydy/yw	[ödi/i-u]		mae	[maa]	ist
3. Pl.	ydyn	[ödin]		maen	[maen]	sind



② Die walisischen Wörter sind zunächst recht ungewohnt! Was bedeuten die folgenden?

pwy	da	nos	y dyn
hwyl	nabod	bore	y fenyw
rwyt	tafarn	pob	gwybod
sgwrs	mae	diod	gweithio
(ry)dw	cael	dod	hoffi

③ Setzen Sie die richtigen Wörter ein!

1. Mae



yma.

2. Dyma



.

3. Y



ydw i.

4. Dw i'n moyn



.

5. Rwyd ti'n nabod y



.

Lösungen

Ü 1

Gespräch: Wer bist du?

- H: Guten Morgen, ich bin Heledd. Wer bist du?
O: Guten Morgen, ich bin Owain. Woher kommst du?
H: Ich komme aus Amlwch. Und du?
O: Ich komme aus Haverfordwest. Kennst du Haverfordwest?
H: Ja, ich kenne Haverfordwest.
O: Willst du etwas trinken (wörtl.: willst du ein Getränk)?
H: Ja. Kennst du eine Kneipe hier?
O: Ja, komm.

Ü 2

- ① rwyf ② Rwyt ③ Dw, Rydw ④ Wyt

Ü 3

- ① Ydw i'n dod o Hwlffordd?
② Wyt ti'n moyndiod?
③ Ydw i'n gwybod am dafarn?

Ü 4

Gespräch: Kennst du ...

Das ist Heledd. Heledd kommt von der Insel Môn. Heledd kennt Owain. Sie mag Owain. Sie reden miteinander (wörtl.: haben ein Gespräch).

- O: Hallo Heledd. Wie geht's?
H: Hallo Owain.
O: Kennst du den Mann da?
H: Ja.
O: Wer ist er?
H: Er ist Geraint Jones. Kennst du die Frau da?
O: Sie ist Sioned Davies.

Beispiel: Dyma X. Mae X yn dod o Hamburg.

②

wer	gut	Nacht	der Mann
Tschüss, Spaß	kennen	Morgen	die Frau
bist	Kneipe	jeder	wissen
Gespräch	ist	Getränk	arbeiten
bin	bekommen	kommen	mögen

③ 1. tafarn 2. Ynys Môn 3. fenyw 4. diod 5. dyn

Uned 3

S. 10

Lösungen

Ü1

Fenster	bereit, parat	Kastanie	Marmor	Euro	Deutschland	Kurs
Perle	Saga	Reis	Engel	Apostel	Burg, Schloss	Latein
Mai	Paar	Flamme	E-Mail	traurig	Fax	Plastik

Ü2

Gespräch: In der Kneipe

Alun, Heledd, Rhodri und Megan gehen in die Kneipe. Sie wollen etwas trinken.
Sie gehen hinein.

A = Alun, H = Heledd, Rh = Rhodri, M = Megan, B = Barkeeper

A: Heledd, was trinkst du? Rhodri, Megan?

H: Ein Pint Lager, bitte.

Rh: Ein Glas Rotwein, bitte.

M: Ein halbes Pint Bitter, bitte.

A: Ich trinke ein Glas Cola. Zwei Tüten Chips dazu.

B: Bitteschön. Vier Pfund, zehn Pence, bitte.

A: Bitteschön. Und Sie, trinken Sie etwas?

B: Nein, danke.

A: Prost!

H, Rh, M: Prost!